



Im QUADRAT

Das Tuttlinger Stadtmagazin

10
Dez
17
Jan
18

Haushalt 2018

Was passiert mit Steuergeldern?
Die größten Projekte (S. 4)

Parkplatzmangel!

Künftiges Parkkonzept:
Was ist neu? (S. 6)

Die Tuttlinger Service-Seite

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeipräsidium Tuttlingen 07461 941-0

Feuerwehr, Rettungsdienst, Ölalarm 112

Krankentransport 112 oder 19222

Apothekennotdienst 0800 0022 833

oder online unter www.aponet.de

Allgemeine Sperrnummer 116116

Ärztlicher Notdienst 116117

Gasgefahr Bereitschafts- und Entstörungsdienst Badenova 01802 767767*

Gift-Notruf-Zentrale 0761 19240

Kreiskrankenhaus Tuttlingen 07461 97-0

Störungsdienst Strom und Wasser
Stadtwerke Tuttlingen 07461 170274

Tierärztlicher Notdienst über 112 erbitten

Technisches Hilfswerk THW 07461 3070

Zahnärztl. Notdienst 01803 222 555 20*

Zivil- & Katastrophenschutz

07461 99-399 oder 07461 926-5605

Beratung

Caritas-Diakonie-Centrum 07461 9697170

Fachstelle für Pflege und Senioren
07461 9264602

Fachstelle Sucht 07461 966480

Frauen- und Kinderschutzhaus 07461 2066

Hospizgruppe Tuttlingen, Bahnhofstr. 6,
78532 Tuttlingen, 0173 8160160
www.hospizgruppe-tuttlingen.de

Jugendkulturzentrum 07461 911114

Kinderschutzbund 07461 14115

Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 0 333

Phönix-gemeinsam gegen sexuellen

Missbrauch 07461 770552

Psychologische Beratungsstelle 07461 6047

Regenbogengruppe Selbsthilfegruppe bei
Depressionen und Angstattacken 07461 6800

Selbsthilfe-Kontaktstelle 07461 9264604

Seniorenbüro der Stadt 07461 99395

Telefonseelsorge

080001 110111 oder 080001 110222

Trauerhilfe 07461 96598010

Kirchen & Religion

Evangelische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9275-22

www.ev-kirche-tuttlingen.de

Katholische Gesamtkirchengemeinde

Tel. 07461 9354-0

www.kirchetutgut.de

Türkisch-islamische Gemeinde

Tel. 07461 165043

www.ditib-tuttlingen.de

DWD sucht Wetterbeobachter

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) betreibt bundesweit ein Netz von ca. 1800 nebenamtlichen Wetter- und Niederschlagsstationen. Für dieses Messnetz sucht die Bundesbehörde in Tuttlingen oder näherer Umgebung wetterinteressierte, ehrenamtliche Beobachter zur Wetter- und Klimaüberfassung. Voraussetzung für die Einrichtung einer Station ist ein geeignetes Grundstück und ein Internetanschluss. Als ehrenamtlicher Beobachter achtet man täglich zu bestimmten Zeiten auf die Niederschlagsmenge der letzten Stunden. Die ermittelten Werte werden eingegeben und übertragen. Die ehrenamtlichen Beobachter erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung. Die Daten und Beobachtungen werden zum Beispiel für die Wettervorhersage oder Gutachten bei Wetterschäden genutzt. Sie helfen aber auch, das Klima in Deutschland zu erfassen und deren Folgen besser einschätzen zu können. Interessierte können sich beim Deutschen Wetterdienst melden. In Stuttgart gibt es eine regionale Messnetzgruppe: Am Schnarrenberg 17, 70376 Stuttgart. Der Ansprechpartner vor Ort ist Herr Edwin Michl, ebenso erreichbar unter 069 8062 9545 oder edwin.michl@dwd.de.

Müllentsorgung

Müllabfuhr für Haushalte

Die Abfuhrtermine von Restmüll, Biomüll, Gelber Sack, Papier- und Windeltonnen wechseln nach Adresse und Abfallart. Müllkalender und Containerstandorte können abgerufen werden unter:

www.abfall-tuttlingen.de

Weitere Entsorgungsmöglichkeiten:

Schadstoffmobil: nächste Termine in 2018
Abfallzentrum Talheim

Im Brennenwäldle 2, 78607 Talheim

Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-17.30 Uhr

Bauschuttdeponie Aldingen

In Kühlen 1, 78554 Aldingen

Mo-Fr 8.00-12.00, 13.00-16.30 Uhr

Grüngut- und Wertstoffhof Tuttlingen

Unterm Hasenholz, 78532 Tuttlingen

Mo-Fr 12.00-16.30 Uhr, Sa 10.00-13.00 Uhr

geschlossen: 24.12. bis 7.1.18

Sperrmüll kostenlose Abholung, anmelden

unter www.abfall-tuttlingen.de/Sperrmüll

* = kostenpflichtige Telefonnummer

Kultur & Bildung

Heimatmuseum Fruchtkasten

Stadtgeschichte und Industriekultur

Donausstr. 19, Tel. 07461 15135

Samstag/Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr

Eintritt frei

Galerie der Stadt Tuttlingen

Gegenwartskunst seit 1945

Rathausstr. 7, Tel. 07461 15551

Dienstag - Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr,

Montag geschlossen, Eintritt frei

Stadtbibliothek

Das Haus der Bücher und Medien

Schulstr. 6, Tel. 07461 161246

Montag geschlossen, Dienstag - Donnerstag:

10.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 13.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Musikschule

Oberamteistr. 5, Tel. 07461 96470

Jugendkunstschule

Königstr. 19, Tel. 07461 9697160

Volkshochschule

Schulstr. 6, Tel. 07461 96910

Montag 10.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag/Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Stadt Tuttlingen

v.i.S.d.M. Arno Specht

Rathausstr. 1, 78532 Tuttlingen, 07461 99-0

Im Quadrat ist das offizielle Bürgermagazin der Stadt Tuttlingen und wird gratis an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unsere Partner sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich, ebenso die Fraktionen und Gruppen des Tuttlinger Gemeinderats.

Erscheinungstermin: 14. Dezember 2017

Verlag

Blanzelot Kreativproduktion

Adlerplatz 12, 88605 Meßkirch

Titelfoto: Julia Davina Fritz

Redaktion: Stefan Blanz, office@blanzelot.de

Vertrieb: Wochenblatt, Herstellung: Blanzelot

Kreativproduktion, Druck: Typodruck, Tuttlingen

Auflage: 18.650 Ex.



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt nur wenige Themen die für so angeregte Diskussionen sorgen wie Fragen des Straßenverkehrs. Und so war es uns auch klar, dass die Änderung der Tuttlinger Parktarife nicht ohne Kritik bleiben wird. Wir haben uns dennoch dazu entschieden, den bewirtschafteten Bereich schrittweise auszuweiten und die Höchstparkdauer stärker zu begrenzen.

Dies hat mehrere Gründe: Einerseits nimmt der Verkehr ständig zu, andererseits lassen sich Parkplätze nicht beliebig vermehren, mitten in der Stadt schon gar nicht. Parkraum ist also ein kostbares Gut. Generell können wir in der Verkehrspolitik nicht mehr nach der Devise „weiter

so“ agieren. Zwar wird das Auto im ländlichen Raum auch künftig eine wichtige Rolle spielen, aber auch hier müssen wir uns stärker um Alternativen kümmern. Zum Teil gibt es diese auch bereits. Man muss sie nur nutzen. Mehr zum Thema Parken lesen Sie auf Seite 6.

Das Parkkonzept ist aber nicht das einzige Thema, das uns bewegt. Der Haushalt 2018 umfasst zahlreiche wichtige Projekte in unserer Stadt. Auch ihn stellen wir in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins vor.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre
Ihr Michael Beck



Zahl des Monats

1500

Tuttlingen leuchtet – vor allem während der Adventszeit. Ein feierlicher Schein legt sich über die Straßen der Innenstadt und trägt zur vorweihnachtlichen Stimmung bei. Und auch wenn Tuttlingen in Sachen Weihnachtsbeleuchtung noch vergleichsweise dezent auftritt: Ein nicht unerheblicher Aufwand ist auch hier vonnöten. 1500 Meter an Lichterketten sind über die Bäume in der Bahnhof-, König-, Wilhelm- und Oberen Hauptstraße verteilt, dazu kommen neun größere LED-Leuchtelemente. Rund eine Woche lang war ein Drei-Mann-Team beschäftigt, damit pünktlich vor dem ersten Advent auch alle Lichtlein brannten.



Gottfried Jetter

■ Within the festivities of the 150th anniversary of medicine technology in Tuttlingen the town museum shows an exhibition with information all around Gottfried Jetter, the founder of Tuttlingen's medicine technology. This exhibition can be visited until March 25, 2018 in the museum in the Fruchtkasten.

150 JAHRE MEDIZINTECHNIK

Jetter-Ausstellung

Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Medizintechnik in Tuttlingen“ zeigt das Museum der Stadt Tuttlingen im Fruchtkasten eine Ausstellung, die den Gründer Gottfried Jetter in den Mittelpunkt stellt. Stolz meldet im Dezember 1866 der 28-jährige Messerschmied Gottfried Jetter einen Betrieb an, in dem er chirurgische Instrumente herstellte. Als Jetter nach 23 Jahren 1890 ausschied, hatte er sich in Fachkreisen einen Namen gemacht, beschäftigte über 440 Mitarbeiter und hatte seine Nachfolge geregelt. Die Herstellung medizinischer Instrumente in Tuttlingen war bei seinem Ausscheiden bereits zu einer Erfolgsgeschichte geworden, die bis heute fort dauert. Die Schau „Tuttlinger Gründer: Gottfried Jetter“ ist bis 25. März 2018 dienstags, donnerstags, samstags und sonntags im Fruchtkasten zu sehen. Der Eintritt ist frei.

NOCH BIS 22. DEZEMBER

Jahresausstellung

Wer noch exklusive, ungewöhnliche und individuelle Geschenke zu Weihnachten sucht, sollte die Jahresausstellung der Galerie der Stadt besuchen. Mit unterschiedlichsten Konzepten und Techniken hält die Ausstellung etwas für die verschiedensten Vorlieben bereit. Neben der Begegnung mit Werken bekannter Künstler sind ebenso Entdeckungen von noch selten Gesehenem möglich. Der Eintritt ist frei und alle Kunstinteressierten sind herzlich eingeladen. Zudem hat der 1987 eingeweihte „Neubau“ der Galerie in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum.



Die Skulptur von Roland Martin gehört zu den Werken bekannterer Künstler. Entdeckungen warten in der Ausstellung auch.

Haushaltsplan 2018
STADT TUTTLINGEN

Ertrags- und Aufwandsarten

	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR
2 + Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	285.350	2	154.649
5 + Entgelte für öffentliche Leistungen, Umlagen	44.000	44.000	42.856
6 + Sonstige privatrechtliche Leistungen oder Einrichtungen	1.400	2.000	1.506
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	37.710
11 = Anteilige ordentliche Erträge	330.750	332.788	236.721
12 - Personalaufwendungen	843.294	833.766	581.819
14 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.730	54.732	32.158
15 - Abschreibungen	0	500	0
16 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.200	90	0
17 - Transferaufwendungen	28.507	46.527	0
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	973.731	33.118	0
19 = Anteilige ordentliche Aufwendungen	973.731	33.118	0
20 = Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	642.981	642.981	642.981
21 + Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
24 - Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
27 - kalkulatorische Kosten	0	0	0
28 = Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
29 = Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	642.981	642.981	642.981

Erläuterungen

Wofür die Stadt im neuen Jahr Geld ausgeben will

Viele Investitionen, keine höheren Steuern

Eine der wichtigsten Entscheidungen des Jahres fällen Tuttlings Gemeinderäte kurz vor Weihnachten: Sie stimmen über den Haushalt für 2018 ab. In ihm ist festgeschrieben, wofür Tuttlingen im kommenden Jahr Geld ausgeben wird. Was aber verbirgt sich hinter den endlosen Zahlenreihen, Grafiken und Tabellen? Und was bedeutet es für die Bürger?

In einer ganztägigen Sitzung am 4. Dezember ging der Verwaltungs- und Finanzausschuss Seite für Seite das 486 Seiten starke Werk durch. Einstimmig empfahl der Ausschuss, den von der Kämmerei erarbeiteten Entwurf zu verabschieden. Dies wird in der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember auf der Tagesordnung stehen.

Tuttlingen is going to invest more than 30 Million Euros, and taxes won't rise. In the coming year especially for the purchase of property, which until its resale will be financed via loans, Tuttlingen wants to spend 16 Million Euros in order to solve the lack of living space and industrial ground. The construction and restoration of buildings, as well as the maintenance of streets are also on the city's investment list with further 12 Million Euros. Despite the city's increasing income through taxes the Lord Mayor Beck has reason to criticize the policy coming from the federal level and the level of Baden Württemberg. Tuttlingen's tax power normally is 23 % above average, but because of the system of subsidiarity it lies even below the average of Baden Württemberg. „Solidarity sure makes sense, but when strong communities have less than the average, there is definitely something wrong“, says Beck. Personnel costs for the year 2018 for the first time are higher than 30 Million Euros. This for one reason is due to higher tariffs for salaries, and for another reason to newly created jobs, for instance in the social and the security sector. Nevertheless the city does not want to raise taxes in the coming year.

Am Haushalt 2018 fallen mehrere Punkte auf:

- Vor allem für Grundstückskäufe will Tuttlingen im kommenden Jahr viel Geld ausgeben: 16,1 Millionen Euro sind hier vorgesehen, unter anderem für Gänsäcker und innerstädtische Flächen. So schafft die Stadt Platz für Wohnbau und Gewerbeentwicklung – zwei Themen, die in den letzten Jahren immer wieder diskutiert wurden.
- Um den Haushalt zu finanzieren, muss Tuttlingen Schulden aufnehmen – die sogenannte Netto-Neuverschuldung liegt bei 14,2 Millionen Euro. Aber: Die Schulden benötigt die Stadt vor allem, um die Grundstückskäufe zu finanzieren. Und dieses Geld fließt in die Stadtkasse zurück, wenn die Grundstücke innerhalb der nächsten Jahre wieder an Bauherren und Unternehmen verkauft werden.
- Neben den Grundstückskäufen ist noch genügend Raum für andere Investitionen. So wird Tuttlingen 2018 mehrere wichtige Projekte starten beziehungsweise fortsetzen (siehe rechte Seite).
- Auf die Bürger kommen keine höheren Kosten zu: Gewerbe- und Grundsteuer bleiben unverändert.
- Vergleicht man die verschiedene Sachgebiete, ist auch in diesem Jahr der Bereich Schulen und Kinder der größte: Hier sollen 13,9 Millionen Euro ausgegeben werden. Es folgen die Bereiche Verkehr, Natur und Umwelt (10,4 Millionen) sowie Kultur und Sport (6,9 Millionen)

Die größten Projekte

Fußgängerzone

Auch im dritten Jahr des Projekts wird in der Fußgängerzone einiges investiert: 2,3 Millionen stehen für 2018 im Plan – für diesen Betrag werden der Marktplatz und die Rathausstraße auf Vordermann gebracht, die Obere Hauptstraße ist dann 2019 an der Reihe.



IFC

Das Richtfest wurde bereits gefeiert, bis zum Frühsommer wird das IFC fertig gebaut. Die Hochschule bekommt so ein Gebäude, in dem zusammen mit Industrie und Gründern geforscht werden kann. Von den Gesamtkosten von 11,1 Mio. Euro trägt die Stadt 2,4 Mio. Euro.



Thiergarten West

Im Norden der Stadt soll wieder gebaut werden – und zwar so, dass bezahlbare Wohnungen entstehen. Der städtebaulichen Entwurf wurde schon genehmigt, Grundstücke sind bereits erworben, jetzt muss das Gebiet erschlossen werden. 640 000 Euro stehen zur Verfügung.



Gänsäcker/DonauTech

Viele Jahre wurde diskutiert, jetzt wird geplant. Zeitgleich werden Grundstücke für das Gewerbegebiet gekauft, das künftig den Namen „DonauTech“ tragen wird. 4,4 Mio. Euro stehen hierfür bereit. Geld, das durch Verkäufe wieder zurück an die Stadt zurück fließen wird.



Sanierung der Stockacher Straße

Bereits 2017 wurde gemeinsam mit den SWT begonnen, die Stockacher Straße zu sanieren. Im kommenden Jahr wird weiter an dieser wichtige Einfallstraße gearbeitet. Für die Sanierung steht eine Mio. Euro zur Verfügung.



Sanierung der Gymnasien

Das größte Bauprojekt in der Geschichte der Stadt wirft seine Schatten voraus. Über 40 Mio. Euro wird die Sanierung der Gymnasien kosten. Für 2018 sind eine Mio. Euro für die Planung und erste Arbeiten budgetiert – die großen Beträge kommen dann ab 2019.



Parkplätze: Begehrnt und kostbar

Warum die Stadt Tuttlingen die Parktarife überarbeitet

Die wichtigste Nachricht gleich vorneweg: Die Parkgebühren in Tuttlingen bleiben stabil, die Sätze werden nicht erhöht. Allerdings wird der Bereich, in dem das Parken kostenpflichtig oder zeitlich begrenzt ist, ausgeweitet. Warum das Ganze? Fünf Fragen und fünf Antworten.

Warum ändert die Stadt die Parktarife?

Der Verkehr in Tuttlingen nimmt zu. Allein an Einpendlern kommen täglich 17 000 Menschen in die Stadt, Parkplätze werden immer knapper. Gleichzeitig ist es nicht einfach, unbegrenzt neue Parkplätze zu schaffen – vor allem nicht im begehrnten Innenstadtbereich. Aus diesem Grund wird die Zahl der kostenfreien oder unbegrenzt nutzbaren Parkplätze reduziert. Dies soll auch dazu beitragen, dass die zentralen Parkplätze nicht durch Dauerparker belegt werden.

Warum baut man nicht einfach mehr Parkplätze?

Neue Parkplätze wird es mittelfristig durchaus geben: Aesculap plant am Bahnhof ein Parkhaus, außerdem sollen neue Parkplätze im Bereich der Strahlenplätze entstehen. Generell aber soll das neue Konzept auch Anreize geben, darüber nachzudenken, ob es nicht auch Alternativen zum Auto gibt – gerade bei Berufspendlern. Sicher gibt es nicht für jeden Bewohner von Kreisgemeinden ideale Angebote. Aber wer zum Beispiel entlang der Ringzugstrecken wohnt, findet schon jetzt gute Verbindungen vor.

Ab wann gelten die Änderungen?

Das gesamte Parkkonzept ist langfristig angelegt und geht davon aus, dass in den nächsten Jahren das Aesculap-Parkhaus sowie Pendler-Parkplätze im Bereich der Strahlenplätze entstehen. Erst dann können alle Stufen umgesetzt werden. Dennoch macht es Sinn, bereits jetzt ein Parkkonzept aus einem Guss auszuarbeiten und dieses dann sukzessive umzusetzen. Als erstes wird ab Frühjahr der bislang unbegrenzte Bereich zwischen Stadtgarten und Aesculap-Kreisel auf zwei Stunden kostenfreies Parken limitiert und der kostenpflichtige Bereich ausgeweitet. Die Parkraumknappheit in der Innenstadt besteht nämlich schon heute und wird sich während der bevorstehenden Bauarbeiten beim Landratsamt weiter verschärfen. Alle weiteren Schritte folgen Stück für Stück und werden frühzeitig angekündigt.

■ Fees will not rise, but the space in which parking time is limited, this is the new parking concept to motivate more people to choose bus, train or bike. This is the city's reaction to the increasing lack of parking space. Within the last 10 years the number of citizens rised from 34000 to 36000, and the number of jobs from 22000 to 25000. 17000 employees are coming from outside every day – most of them by car. The new regulations will be introduced step by step.

Wo kann man parken, wenn man in Tuttlingen einkaufen will?

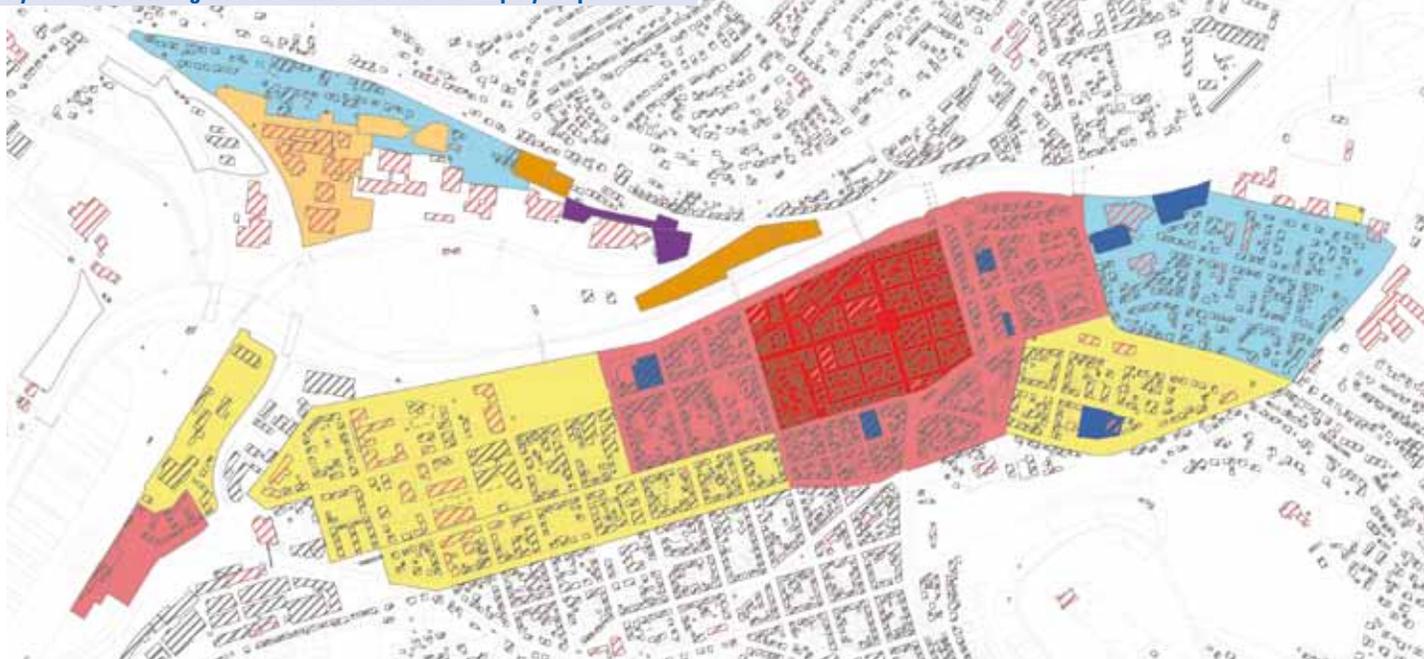
Wer direkt vor Geschäften parken will, kann im Kernbereich der Innenstadt gegen Gebühr und maximal eine Stunde parken, etwas außerhalb maximal zwei Stunden. Wer länger parken möchte, kann wie bisher in die Parkhäuser oder auf dem Festplatz. Dort wird man vorerst weiterhin unbegrenzt parken können. Sobald es die erwähnten neuen Parkplätze gibt, wird dort eine Vier-Stunden-Obergrenze eingeführt – aber weiterhin kostenfrei.

Wie ist es mit Berufspendlern und Anwohnern?

Sobald die neuen Parkplätze an den Strahlenplätzen angelegt sind, wird den Festplatz die kostenlose Höchstparkdauer auf vier Stunden begrenzt. Gleichzeitig wird aber der Mitarbeiterparkausweis eingeführt: Wer in der Innenstadt arbeitet, kann mit ihm in den kostenfreien aber zeitlich begrenzten Bereichen den ganzen Tag stehen bleiben. Die Gebühr beträgt hier zehn Euro pro Monat. Damit ist Tuttlingen deutlich günstiger als Städte mit vergleichbaren Regelungen, die bis zu 30 Euro verlangen. Wer in den mit Parkscheiben geregelten Bereichen wohnt, kann für 30 Euro im Jahr einen Anwohnerparkausweis beantragen. 50 Prozent der Parkplätze in diesen Bereichen sind ohnehin weiter unbegrenzt nutzbar. Hier können zum Beispiel auch Besucher parken.

Das künftige Tuttlinger Parkkonzept

- | | |
|--|--|
|  Gebührenpflichtige Parkhäuser und -plätze, Parkdauer unbegrenzt |  Parken mit Parkscheibe für 4 Stunden kostenlos, Unbegrenzt für Beschäftigte mit Parkausweis |
|  Parkdauer maximal 1 Stunde, Parkgebühr 1 Euro pro Stunde |  Auf 50% der Parkplätze Begrenzung auf zwei Stunden, kostenlos. Unbegrenzt für Anwohner mit Parkausweis |
|  Parkdauer maximal 2 Stunden, Parkgebühr 1 Euro pro Stunde |  Bewirtschaftung durch SWT |
|  Auf 50% der Parkplätze Begrenzung auf 2 Stunden, kostenlos. Unbegrenzt für Anwohner und Beschäftigte mit Parkausweis |  Bewirtschaftung durch Schulträger |



Das Klinikum Landkreis Tuttlingen ist ab 01. Dezember 2017 Partnerklinik des bundesweiten Kliniknetzwerkes für Qualitätsmedizin „Wir für Gesundheit“. Kliniken, die sich in dem Netzwerk zusammengeschlossen haben, bieten allen Patienten mit „PlusCard“ ab sofort Privatpatienten-Komfort. „Ein hoher Anspruch an medizinischer Qualität

Klinikum Landkreis Tuttlingen ist neuer Partner von „Wir für Gesundheit“

und Komfort sind Voraussetzungen, um Partnerklinik bei „Wir für Gesundheit“ zu sein“, sagt Silvio Rahr, Geschäftsführer der Wir für Gesundheit GmbH. „Das Klinikum Landkreis Tuttlingen erfüllt alle Kriterien, daher freue ich mich sehr, dass es nun unserem Netzwerk angehört.“ Die PlusCard beinhaltet eine betriebliche Krankenzusatzversicherung, die das Netzwerk Wir für Gesundheit gemeinsam mit dem Debeka Krankenversicherungsverein a. G. entwickelt hat. Jeder Arbeitgeber kann diese



Silvio Rahr (Geschäftsführer „Wir für Gesundheit“), Natalia Zuckow (Kaufmännische Leiterin Klinikum Landkreis Tuttlingen) und der Geschäftsführer des Klinikums, Sascha Sartor.

Zusatzversicherung für seine Mitarbeiter abschließen. Patienten, die mit ihrem Arbeitgeber eine solche Zusatzversicherung abgeschlossen haben, können den damit verbundenen Service jetzt auch im Klinikum Landkreis Tuttlingen in Anspruch nehmen. PlusCard-Inhaber haben bei einer stationären Behandlung im Klinikum

Landkreis Tuttlingen je nach Tarif Anspruch auf ein Einbett- oder Zweibettzimmer, mit oder ohne Chefarztbehandlung.

„Wir möchten unseren Patienten nicht nur eine exzellente medizinische Versorgung, sondern auch besondere Serviceleistungen anbieten“, sagt Geschäftsführer Sascha Sartor.

Mitarbeiter des Klinikums Landkreis Tuttlingen feiern Jubiläum

Im Klinikum Landkreis Tuttlingen wurden 26 Jubilare geehrt. Landrat Stefan Bär würdigte gemeinsam mit der Klinikgeschäftsführung die langjährig verdienten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Landrat Bär dankte den Gästen für ihren Einsatz und ihr Engagement der vergangenen Jahre und die Leistung, die sie für das Klinikum und die Menschen im Landkreis erbracht haben. Er betonte die Bedeutung und den unmittelbaren Einfluss der täglichen Anstrengungen der Klinikmitarbeiter für das Leben der Bürgerinnen und Bürger, welche sich in die Hände des Klini-

kums begeben: „Die Mitarbeiter sind die Seele unseres Klinikums. Sie machen das Klinikum menschlich und geben ihm vor allem auch ein Gesicht nach außen. Sie sind das Herzstück des Krankenhauses.“

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern: Christiane Bienert, Elke Brüggemann, Kerstin Diesenberger, Eva Doan, Manuela Eggert, Roswitha Engel-Rees, Helga Gey, Christoph Glahn-Schneggenburger, Heike Grande, Patricia Haller, Kristina Itta, Silke Kaip, Simone Klaritsch, Ingeborg Kropp, Ulrike Kunz, Lidia Laudenschläger, Yousef Moshashai, Erwin Münk, Jutta Nestel-Villing, Ingrid Rott, Dr. Karin Schoser, Maik Stefanovic, Simone Willmann. Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern: Brigitte Hoffmann, Klaudia Leber, Susanne Lippert



Schule für Gesundheits- und Krankenpflege: Neue Leitung

Ende 2017 beendet Herr Karl-Otto Montigel nach über 30 Jahren seine Tätigkeit als Schulleiter der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Klinikum Landkreis Tuttlingen. 1984 begann seine Laufbahn als Lehrer an der Krankenpflegeschule. Nur zwei Jahre später übernahm er die Leitung der Einrichtung. Durch seine Führung konnte die Gesundheits- und Krankenpflegeschule stets mit den wachsenden Anforderungen an eine moderne Ausbildung mithalten. Über 1000 Schülerinnen und Schüler sind seitdem erfolgreich ausgebildet worden. Personalleiter Oliver Butsch bedankte sich bei der Verabschiedung herzlich für die Verdienste von Karl-Otto Montigel. Er übte

sein Amt mit Leib und Seele aus, führte stets einen offenen und wertschätzenden Dialog zu allen Abteilungen und agierte transparent und vorausschauend, so Oliver Butsch in seiner Ansprache.

Seine Nachfolge als Leiterin der Gesundheits- und Krankenpflegeschule wird Frau Isabelle Haschka zum 1. Juli 2018 übernehmen. Die studierte Pflegepädagogin und gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie ist 37 Jahre alt und aktuell in der anästhesiologischen Intensivmedizin eines kommunalen Großkrankenhauses tätig. Sie arbeitet derzeit außerdem an ihrem Master in Management und Führungskompe-

tenz. Alfons Betzler, bisheriger ständiger Vertreter von Herrn Montigel, wird Frau Haschka mit seiner Erfahrung die ersten zwei Jahre als Co-Leiter der Gesundheits- und Krankenpflegeschule zur Seite stehen.



Isabelle Haschka (Mi.) wird von Irma Heine-Penning, kommissarische Pflegedienstleitung, und Personalleiter Oliver Butsch begrüßt.

TUTTLINGER TIPPS

Kultur, Veranstaltungen und Events

Do, 14. Dezember, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
HELMUT LOTTI – „Die Comeback Tour 2017“

Fr, 15. Dezember, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
DIRKSCHNEIDER – „Back To The Roots Part 2“

Sa, 16. Dezember, 15.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„ASCHENPUTTEL“ – Das Musical

Sa, 16. Dezember, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen
VERI – „Typisch Verien!“

So, 17. Dezember, 19.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„WIE IM HIMMEL“ – Hamburger Kammerspiele

Di, 19. Dezember, 19.30 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
THE BEST OF BLACK GOSPEL

Mi, 20. Dezember, 19.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„WEIHNACHTEN MIT STEFAN MROSS“

Do, 28. Dezember, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen
CAVEWOMAN

Sa, 30. Dezember, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
DIE CUBABOARISCHEN – „Feliz Navidad – Prosit Neujahr“

Do, 4. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
NEUJAHRSKONZERT 2018 – „Wiener und andere Juwelen“, Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

Fr, 5. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
ABENTEUER DOLOMITEN UND SÜDTIROL – Multivision

Fr, 5. Januar, 20.00 Uhr, Angerhalle Tuttlingen-Möhringen
BLISS – „Tell's Angels!“

Sa, 6. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
AGATHA CHRISTIE mit Erol Sander

Di, 9. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
MOTHER AFRICA – „New Stories from Khayelitsha“

Do, 11. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
**K&K PHILHARMONIKER
„Werke der Strauss-Dynastie“**

Fr, 12. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„AIDA“ – Oper von Giuseppe Verdi

Sa, 13. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
STAHLZEIT – „Auf Reise Tour 2018“

So, 14. Januar, 18.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
**HERRN STUMPFES ZIEH & ZUPF KAPELLE
„Heut nemme ond morga net glei“**

Fr, 19. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
**DIE WÜRTEMBERGISCHE PHILHARMONIE
REUTLINGEN**

Sa, 20. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
THE 12 TENORS – „Millenium Tour“

Weihnachtsüberraschungen für alle, die gerne was erleben

Gehören Sie auch zu den Menschen, die sehr wohl am Verschenken, nicht aber am Geschenke kaufen die allergrößte Freude haben? Zu denen, die in letzter Minute vorm Fest auf ihrer Geschenkekatze unterwegs sind und die x-te Fototasse oder wieder ein Weingebinde oder irgendwelche unnützen Dekoteile oder gar Socken oder Haushaltsartikel erstehen, um nicht mit ganz leeren Händen unterm Weihnachtsbaum zu stehen?

Warum verschenken Sie nicht unterhaltsame Stunden mit tollen Bühnenerlebnissen? Aufführungen, die lange als wunderbare Erinnerung im Gedächtnis haften bleiben? Zeit, die sinnvoll genutzt ist? Gerade jetzt, in der Vorweihnachtszeit, sind Eintrittskarten besonders gefragt. Mit gutem Grund. Denn Tickets sind ein ebenso wertiges wie individuelles Geschenk. Apropos individuell: Welche Veranstaltung passt nun zu wem? Da helfen gerne die Damen der Ticketbox aus. Die Belegschaft der Kartenvorverkaufsstelle gegenüber vom „Runden Eck“ am Rand der Fußgängerzone hilft gerne den Überblick zu



Neujahrskonzert: Wiener und andere Juwelen

Das Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen, erstmals unter der musikalischen Leitung von Thomas J. Mandl, eröffnet das Jahr 2018 musikalisch und bietet ein abwechslungsreiches Neujahrskonzert voller Brillanten der leichten Klassik! Im Zentrum steht in der Stadthalle Tuttlingen Johann Strauß. So entspannt sich ein heiterer Bogen von Träumen, Begehrlichkeiten und Erfüllungen, deren ja das Ball- und walzersüchtige Wien es 19. Jahrhunderts voll war. Aber das Programm geht weit über Wien hinaus – ein Ausflug über den großen Teich ist inklusive und gefrühstückt wird bei Tiffany's mit „Moon River“, eigens von Mandl arrangiert. Außerdem zu hören sind Kompositionen von Franz Lehár, Jerry Bock, Carl Michael Ziehrer, Riccardo Drigo, Emil Waldteufel und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Das weit über die Region hinaus anerkannte Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen sorgte bereits 2016 für einen fulminanten Jahresauftakt in der Stadthalle. Für viele aktive Musiker des Orchesters ist der Auftritt in Tuttlingen ein Heimspiel und die Besucher werden viele bekannte Gesichter in zum Teil ungewohnten Rollen auf der Bühne entdecken: So ist der Stimmführer der Oboen der stellvertretende Leiter der Tuttlinger Musikschule: Alfons Schwab engagiert sich seit vielen Jahren im Sinfonieorchester. Auch seine Kollegin Monika Ascher, Stimmführerin der zweiten Geigen, ist in Tuttlingen keine Unbekannte: Sie liebt die Orchestermusik und gibt an der Musikschule nicht nur Einzel- und Gruppenunterricht, sondern leitet auch die Vorstufenorchester Mini-Strings und Streicherle. Hans Roll, der seit vielen Jahren im Orchester Bratsche spielt, kennen die Tuttlinger auch in anderen Funktionen: als Sprecher der CDU-Fraktion und als ehemaligen Chefarzt der Tuttlinger Frauenklinik, der vielen TuttlingerInnen geholfen hat, das Licht der Welt zu erblicken. Seine Frau Christiane ist ebenfalls mit von der Partie: Sie spielt Fagott. Nicola Döderlein, die zweite Geige spielt, hat in Tuttlingen eine Physiotherapiepraxis. Sie alle freuen sich besonders darauf, am 4. Januar in ihrer Heimatstadt auftreten zu können.

behalten - bei über 100 Veranstaltungen, die derzeit allein in den Tuttlinger Hallen angeboten werden, gar nicht so einfach. Zum Trost: Am Ende bleibt immer noch die Gutschein-Lösung, mit der der (oder die) Beschenkte selbst die Wahl trifft, wo er hingehen möchte.

Das „3 aus 9“-Weihnachtsspecial

Die Tuttlinger Hallen offerieren (nur jetzt vor Weihnachten!) wieder ein Angebot, das die Vorzüge eines Abos und die Geschenkidee ideal verbindet. Und das heißt „3 aus 9“. Warum, ist schnell erklärt: Zur Auswahl stehen neun ganz unterschiedliche Veranstaltungen vom Comedytheater „Cavewoman“ über A Cappella mit Bliss, Klassik beim Neujahrskonzert oder mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ oder Kultmusik (Die CubaBoarischen, Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle, Elbtonal Percussion) bis zur Multivision „Nepal“. Alle Veranstaltungen liegen in der Zeit nach Weihnachten, zwischen Ende Dezember und Anfang Februar. Und wer daraus drei (oder beliebig mehr) bucht, spart kräftig: 20% Rabatt und keine Vorverkaufsgebühr bedeuten zusammen einen satten Preisvorteil von 30% auf den regulären Kartenpreis! Anders als bei einem Abo gibt es keine Verlängerung, Einzeltickets (übrigens ohne Preisaufdruck, was beim Verschenken ja doch wichtig ist) statt eines personalisierten Aboausweises und auf Wunsch eine weihnachtliche Verpackung dazu. So können drei liebe Menschen mit ganz unterschiedlichem Kulturgeschmack beschenkt werden. Oder aber man genießt selbst drei Kulturabende mit sattem Rabatt.



Mo, 22. Januar, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen
FAISAL KAWUSI – „Glaub nicht alles, was du denkst“

Di, 23. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„DIE ZAUBERFLÖTE“ – Oper von W.A. Mozart

Do, 25. Januar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„NEPAL – ACHT, DER WEG HAT EIN ZIEL“
Multivision

Fr, 26. Januar, 19.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
RUSSIAN CIRCUS ON ICE
„Alice im Wunderland on Ice“

Fr, 26. Januar, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen
MUNDSTUHL – „MÜTZE-GLATZE! Simply The Pest!“

Sa, 27. Januar, 19.30 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN“

So, 4. Februar, 19.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
ELBTONAL PERCUSSION – „Urban Drums“

Mi, 7. Februar, 09.30 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„DIE UNENDLICHE GESCHICHTE“

Mi, 14. Februar, 20.00 Uhr, Stadthalle Tuttlingen
„GEÄCHTET (DISGRACED)“, Die Deutschlandpremiere, Altes Schauspielhaus, Stuttgart

Fr, 16. Februar, 20.00 Uhr, Angerhalle Möhringen
SUCHTPOTENZIAL – „Eskalatiooon!“

Was schauen Sie sich an?



Berthold Honeker
Programmplanung

Ich besuche ganz gern den einen oder anderen Weihnachtsmarkt, aber so wirklich sentimental werde ich nicht an Weihnachten. Daher freue ich mich ganz besonders auf das Konzert der „CubaBoarischen“ mit ihren Melodien an der Grenze zwischen traditioneller bayerischer Musik und „südlichen“ kubanischen Klängen für die Zeit zwischen den Jahren. Wie fast immer bei uns gibt's wieder Gäste: Beim Programm „Feliz Navidad – Prosit Neujahr“ am 30. Dezember dabei sind die BR-Moderatorin und Musikerin Traudi Siferlinger und die Grassauer Bläsersolisten.



Nina Sakura Kaufmann,
Praktikantin

Verpassen Sie auf keinen Fall **Bliss**, die am 5. Januar mit ihrer Show „Tell's Angels“ in die Angerhalle kommen. Lassen Sie sich von der Comedy-A-Cappella-Band aus der Schweiz mitreißen! Die fünf „Schwiegermütter-Träume“ waren schon beim diesjährigen Honberg-Sommer zu Gast und hinterließen ein Publikum zwischen Jubelschreien und Standing Ovations. Nun kommen sie wieder und das diesmal abendfüllend. Aber überzeugen Sie sich doch am besten selbst, von den Qualitäten der fünf charmanten und witzigen Schweizer, die jeden Ton präziser treffen als Tell den Apfel.



Agneta Kotzian, Ticketing

Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle ist auch für Nicht-Schwaben ein Genuss: Musikalische Klasse trifft da auf köstlichen Humor und überbordende Kreativität. Das ist bestimmt auch beim neuen Programm „Heut nemma und morga it glei“ nicht anders. Die vier beweisen live mit rockigen Hymnen und gemütlichen Heimatklängen, dass sie viel mehr sind als nur die Begleitmusik für die Kultsendung „Hannes und der Bürgermeister“. Die Stumpfes sind eine wahnsinnig-geniale Liveband! Wer's (noch) nicht glaubt, sollte sich am 14. Januar in der Stadthalle überzeugen lassen.

DIE TICKETBOX

Kartenvorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen
Königstr. 13 • 78532 Tuttlingen
Tel. 07461 / 910 996 • Fax 07461 / 911 453

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr
Sa 10:00-13:00 Uhr
(an allen Adventssamstagen bis 17.00 Uhr)

Mittwochs geschlossen

Karten und Infos auch unter www.tuttlinger-hallen.de

Kurz berichtet

SOZIALPREIS FÜR LUTZ BEISEL

Lutz Beisel, Gründer von „Terre des hommes“ Deutschland, wurde mit dem Sozialpreis der Stadt ausgezeichnet. OB Michael Beck würdigte das Engagement Beisels, das „weltweite Kreise gezogen hat und über Jahrzehnte wirkt.“ Die brutalen Bilder des Vietnamkriegs waren es, die 1967 Lutz Beisels Beschluss auslösten, „Terre des hommes“ zu gründen. Die Hilfsorganisation kümmert sich seither um die medizinische Versorgung von Kindern aus Kriegsgebieten. Außerdem setzt sich „Terre des hommes“ weltweit für Kinderrechte ein. Alleine der deutsche Verband betreibt heute über 400 Projekte in 32 Ländern rund um den Globus. Viele Jahre widmete sich der gelernte Schriftsetzer und Grafiker Beisel dann auch hauptberuflich der Arbeit für „Terre des hommes“. Aber auch in Tuttlingen hinterließ Beisel Spuren: Er baute das Tuttlinger Haus mit auf, war als Stadtführer aktiv und engagiert sich heute in der Flüchtlingsarbeit.



GEMEINDERAT: FABIAN ROTHFUSS VERABSCHIEDET

Wechsel im Stadtparlament: OB Michael Beck verabschiedete den scheidenden SPD-Gemeinderat Fabian Rothfuss und verpflichtete Henner Lamm als Nachfolger. „Sie haben sich in Ihrer Zeit bei uns für die Jugendlichen und Schüler stark eingesetzt, was ich als sehr wohltuend empfunden habe“, so OB Michael Beck. Rothfuss scheidet aus dem Gemeinderat aus, weil er als Büroleiter der Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt in Künzelsau nur noch selten in Tuttlingen ist. Rothfuss gehörte dem Gemeinderat seit 2011 an. Nachrücker Henner Lamm ist bereits als sachkundiger Bürger in der Verkehrskommission aktiv.



Fabian Rothfuss (li.) wurde von OB Michael Beck verabschiedet.

KATHRIN SCHLIFSKI LEITET ANTON-BRAUN-SCHULE

Kathrin Schlifski wurde in ihr neues Amt als Rektorin der Anton-Braun-Schule in Möhringen eingeführt. Sie löst Emil Mayer ab, der im Sommer in den Ruhestand ging. „Es freut mich, dass der Übergang so reibungslos geklappt hat“, sagte OB Michael Beck zu der 27-Jährigen, „in jungen Jahren übernehmen Sie ein wichtiges Amt“. Kathrin Schlifski studierte in Ludwigsburg, absolvierte das Referendariat in Vaihingen und unterrichtet seit drei Jahren in Möhringen. Die formelle Einsetzung nahm Leitender Schulamtsdirektor Karlheinz Deußen vor.



Verdiente Mitarbeiter geehrt

Traditionell dankt die Stadtverwaltung am Ende eines Jahres langjährigen Mitarbeitern bei einer feierlichen Veranstaltung. OB Michael Beck zeigte sich bei der Jubilarehrung dankbar, dass zahlreiche Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Treue halten. Zeitgleich verabschiedete er die Ruheständler in ihren wohlverdienten neuen Lebensabschnitt. OB Beck und Personalratsvertreter Erwin Liebermann sind sich einig: wenn jemand 25 bzw. 40 Jahre im öffentlichen Dienst tätig ist, spricht das auch für einen guten Arbeitgeber, dem seine Mitarbeiter wichtig sind.

Vor 40 Jahren begannen Waltraud Breinlinger und Lothar Funk. Vor 25 Jahren traten 26 Mitarbeiter ihren Dienst an: Markus Koch, Joachim Foitzik, Ivonne Staudt, Sandra Ernst, Sylvia Knaak, Sylvia Capobianco, Rosina Klaus, Simone Schulz, Roswitha Braun, Karin Seemann, Kerstin Mühleneisen, Heidi Schmid, Britta Benat, Oliver Helbich, Sonja Wüster, Judith Lang-Rutha, Monika Ascher, Elmar Häring, Jutta Fisahn, Sonja Buck, Bettina Hermann, Günther Scharf, Armin Funkler, Silke Dreher, Harald Zimmermann, Margret Rieß. In den Ruhestand wurden Heidi Werner, Marlies Wegner, Marlene Kloss, Siegfried Klaus, Johanna Schöll, Karoline Müller und Jürgen Hintermeister verabschiedet.

Delegation in Strasbourg

Eine Delegation des Gemeinderats und der Stadtverwaltung ist der Einladung des Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab ins Europäische Parlament nach Strasbourg gefolgt. Städtische und übergeordnete Themen standen im Mittelpunkt. Nach einem Rundgang durch Strasbourg führte der Weg ins Parlament. „Nach zahlreichen Kriegen und wechselnden Staatszugehörigkeiten ist Strasbourg zum Symbol der deutsch-französischen Freundschaft und Motor für die friedliche Koexistenz der Völker Europas geworden“, so Beck. Dr. Schwab ließ es sich nicht nehmen, den Kollegen das Parlamentsgebäude zu zeigen. Themen wie die Donauabsenkung sowie die neue Medizintechnikprodukteverordnung wurden von OB Beck und den Gemeinderäten angesprochen.



In der AOK-Weihnachtsbäckerei...

... da gibt es manche Leckerei. Heidrun Zeller-Thorn, Ernährungsberaterin im AOK-Gesundheitszentrum Tuttlingen, empfiehlt Quarkstollen als festliches Gebäck in der Advents- und Weihnachtszeit. „Der ist super einfach und schnell zu machen“, so die AOK-Expertin. „Lecker und leichter als herkömmliche Varianten ist er obendrein.“ Im Quadrat hat ihr über die Schulter geschaut.



Heidrun Zeller-Thorn, Ernährungsberaterin im AOK-Gesundheitszentrum Tuttlingen, bringt den Quarkstollen in Form.

Weitere Tipps und Rezeptideen aus der AOK-Kochwerkstatt finden Sie hier: bw.aok.de/inhalt/aok-kochwerkstatt/

Quarkstollen

200 g Butter mit 125 g Rohrzucker schaumig schlagen. Danach 2 Eier und 250 g Magerquark runterheben und gut verrühren. 500 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver und 1 Messerspitze Safran, je 1 Prise Vanille, Salz, Muskat, Piment und Kardamom und je 1 Teelöffel Zimt und Nelkenpulver mischen und mit den Knethaken des Handrührgerätes nach und nach unterkneten. 150 g Rosinen oder Rumrosinen mit 150 g gehackten Nüssen in den Teig einarbeiten. Den Teig ausrollen, einmal einschlagen und einen Stollen formen. Die Rosinen etwas in den Teig drücken, dann auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit Milch einpinseln, damit er nach dem Backen schön glänzt. Den Stollen bei 170 °C ca. 60 Min. backen.



BÜRGERSTIFTUNG: 20.400 EURO FÜR 12 PROJEKTE

Förderung für zwölf Projekte in einer Gesamthöhe von 20.400 Euro schüttet die Tuttlinger Bürgerstiftung in diesem Jahr aus. Im Rahmen der Stiftungsversammlung wurden die Förderprämien 2017/18 an insgesamt zwölf Projekt übergeben, die die Stiftungs-Vorstände Ortwin Guhl und Irmgard Dinkelaker sowie Stiftungs-Geschäftsführer Arno Specht vorstellten. Unterstützt werden: die Wärmestube (Obdachlosenhilfe), die Hermann-Hesse-Realschule, die LURS, das OHG und das IKG (Suchtprävention), der Kinderschutzbund (Freizeitprogramm), die Jungen Europäer („Tutstock“-Festival), das Tuttila Abenteuerland (neues Holzhaus), die Wilhelmschule (Lesepaten), das Evangelisches Jugendwerk (Jugend-Café Phono), der KUKAV-Verein (mobile Tischtennisplatte), die Fachstelle Sucht des Bwlv (Weihnachtsfest) und der Frauenhausverein (Anti-Aggressions-Training).



EIN BUS FÜR KLEINE FÄLLE FEUERWEHR BEKOMMT FAHRZEUG

150 bis 200 Kleineinsätze hat die Tuttlinger Feuerwehr pro Jahr. In allen Fällen sind nur wenige Leute im Einsatz, die mit einer überschaubaren Menge an Gerätschaften auskommen. Seit kurzem steht ein Iveco Daily mit Spezialausrüstung zur Verfügung. An Bord sind unter anderem Sägen, Schutzkleidung, Pumpen und verschiedene Leuchten. OB Michael Beck übergab das neue Fahrzeug an Feuerwehrkommandant Klaus Vorwalder. Die Kosten lagen bei 119.000 Euro. Abgewickelt werden die Kleineinsätze seit November 2017 übrigens an Werktagen von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Feuerwehr mit Unterstützung des Bauhofs. Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute werden dadurch entlastet.



FAIRTRADE-STADT: 15 NEUE PARTNER FAIRFÜHRER NEU AUFGELEGT

Die Idee der Fairtrade-Stadt Tuttlingen zieht weitere Kreise: 15 weitere Gastronomen und Händler machen mit. Ein Aufkleber an der Eingangstür weist darauf hin, welche Unternehmen sich am Projekt Fairtrade-Stadt beteiligen. Außerdem wurde der „Fair Führer“ neu aufgelegt. Er listet alle Adressen nach Branchen sortiert auf. Erhältlich ist er unter anderem im Rathaus, im Weltladen und natürlich bei den teilnehmenden Partnern.

■ The idea of a fair trade city is growing ever further. 15 additional restaurants and shops have joined this campaign. The Fair Führer can be obtained among other places in the city hall and in all partnering shops and restaurants of the campaign.



Hier könnte Ihr Platz der Entspannung sein.



Spannungen lösen, Kopf befreien – im TuWass



Leckeres Essen darf beim Auszeit-Tag nicht fehlen.

Noch keine Geschenke?

TuWass-Geschenkgutscheine gibt es für

- Massagen der Genusswelle
- Freizeit- und Thermalbad
- SaunaPremium*****
- Kurse der Bewegungswelle

An der TuWass-Kasse oder unter www.tuwass.de

Veranstaltungs-Tipps im TuWass:

Sauna-Event „Vom Duft der Weihnacht“: Sa 16. Dezember, 16-24 Uhr

Sauna-Event Feuer & Eis

Sa 20. Januar, 16-24 Uhr

Wasser-Kinderanimation

Käpt'n TuWass sucht das Christkind

7- bis 13-Jährige: Fr 15. Dezember, 15-16:30

5- bis 7-Jährige: Di 19. Dezember, 15-16:30

Käpt'n TuWass feiert Fasnacht

5- bis 7-Jährige: Di 23. Januar, 15-16:30

7- bis 13-Jährige: Fr 26. Januar, 15-16:30

Genusswelle Massage-Specials:

Dezember: Orangenöl-Massage

Januar: LavaShell Massage mit Muscheln



Wellness-Oase vor der Haustüre

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Goethe spricht mit diesen Versen zahlreichen TuWass-Gästen heute aus dem Herzen: Im TuWass kann man es sich so richtig gut gehen lassen. Was viele in diesem Zusammenhang noch gar nicht kennen: das Wellness-Angebot im TuWass.

Auf der Empore über dem Babybecken befinden sich lichtdurchflutete, freundliche Räumlichkeiten. Ein Team aus Wellness- und Physiotherapeuten bietet hier ein breites Programm unterschiedlicher Massagen an. Von der entspannenden Deep-Relax-Massage über Hot-Stone bis zur Sportmassage – das Angebot ist vielfältig. „Gönnen Sie sich einen Tag der Auszeit“, lädt Wellness-Therapeutin Doris Gaiser ein. Therme mit Heilwasser, ausgezeichnete 5-Sterne-Saunalandschaft, Massage und gutes Essen. „Im TuWass finden Sie die idealen Voraussetzungen, um vom Alltagsstress abschalten zu können. Ruhe und Erholung pur.“ Nicht ohne Grund heißt das Massageprogramm im TuWass: Genusswelle.

Wellness-Gäste schätzen vor allem, dass sich die Masseure sehr bemühen, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen. „Wir ma-

chen kein Standardprogramm. Der Austausch mit dem Kunden ist uns sehr wichtig“, erklärt Doris. Jeden Monat wird ein Massage-Special angeboten: im Dezember, passend zur Saison, eine Aromaöl-Massage mit 100 % naturreinem ätherischem Orangenöl. Neu im Januar dürfen sich die Gäste auf eine LavaShell Massage freuen. Polierte Natur- oder handbemalte Porzellanmuscheln werden warm auf die Haut gelegt und entwickeln dort eine außergewöhnliche intensive Wärmewirkung. „Jetzt im Winter wärmen viele Gäste ihre kalten Füße im heißen Quelltopf und freuen sich anschließend auf eine wohltuende Fußmassage“, berichtet Doris.

Wer zu Weihnachten noch nicht weiß, was er schenken (oder sich wünschen) soll – der hat mit einem TuWass Massage-Gutschein ein ganz besonderes Geschenk unter dem Tannenbaum.



Das Genusswelle-Team im TuWass: Qualifizierte Physio- und Wellness-Therapeuten und Therapeutinnen kümmern sich um das Wohlbefinden der Wellness-Gäste im TuWass.



Visualisierung Union-Areal

Die Wohnbau - Jahresrückblick 2017



Bahnhofstraße 39



Luftbild „In Göhren“

Tuttlinger Wohnbau GmbH

In Wörden 2-4 • 78532 Tuttlingen

Tel. 07461 1705-0

Fax 07461 1705-25

info@wohnbau-tuttlingen.de

www.wohnbau-tuttlingen.de

In Göhren 47-49

Das im Jahr 2016 begonnene Projekt „In Göhren“ mit 16 schönen und hochwertigen Eigentumswohnungen wurde im August 2017 fertiggestellt, vollständig verkauft und an die Eigentümer bzw. Bewohner übergeben.

Stuttgarter Straße 27-29

Im Frühjahr 2017 begannen die langersehnten Bauarbeiten in der Stuttgarter Straße. Hier entstehen 40 helle Mietwohnungen, welche das dringend benötigte Angebot an 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Stadt erweitern. Mit dem Bezug wird im Frühjahr 2019 gerechnet.

Bahnhofstraße 39

Im Juni 2017 wurde der Grundstein für die Bahnhofstr. 39 gelegt. Das Wohn- und Geschäftshaus rundet das Quartier „Tuttlinger Höfe“ ab und bildet eine gefällige Straßenkante am Boulevard Bahnhofstraße. Ein Mix aus Einzelhandel, Praxis und Wohnen wird an dieser Stelle in der Stadt schnell angenommen.

„Drei-Kronen-Quartier“ (früher Union)

Im März 2017 setzte sich das gelungene Konzept der Wohnbau und deren Qualität als Investor zusammen mit dem Entwurf aus dem Büro Kauffmann Theilig & Partner in enger

Zusammenarbeit mit der Wohnbau gegen vier Wettbewerber durch. Ausschlaggebend war für die Jury neben der Bonität der Wohnbau, die städtebauliche und architektonische Qualität mit der hochwertigen beigefarbenen Ziegelfassade.

Der Plan sieht drei Baukörper zwischen drei und sechs Geschossen mit einer hellen Fassade aus Ziegeln und Glas mit einem begrünten Innenhof vor. In dem Objekt sollen ca. 60 Wohneinheiten, mit bis zu vier Zimmern sowie Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen untergebracht werden.

Studentenwohnungen

Die Studentenvilla in der Wilhelmstr. 26 erweitert das bereits bestehende Angebot der Wohnbau an Studenten-WGs. Die 13 modernisierten Studentenzimmer konnten im September 2017 von den Bewohnern bezogen werden.

25-jähriges Jubiläum Horst Riess

Horst Riess feierte im November 2017 sein 25-jähriges Jubiläum als Geschäftsführer der Tuttlinger Wohnbau.

Seither liegen ihm die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie die städtebauliche Entwicklung besonders am Herzen – die Zufriedenheit der Menschen steht dabei immer im Vordergrund.

Aus den Fraktionen und Gruppen



Städtischer Haushalt 2018 und Parken in Tuttlingen

sind die beiden Themen, die unsere Fraktion augenblicklich beschäftigt. Der Barbara-Tag am 4.12. war für unsere Mitglieder im Verwaltungs- und Finanzausschuss komplett ausgefüllt mit den Vorberatungen des Haushaltes 2018. Unsere Devise: gerade in Zeiten, in denen der Geldhahn förmlich zu sprudeln scheint, kommt es bei der Planung von Ausgaben auf jeden Cent an. Jede Ausgabe von Steuergeldern muss sorgfältig überdacht sein. Langfristig ist es die Neuausrichtung und Renovierung unserer Gymnasien, eine Investition in unsere Jugend, die mit ca. 50 Mio. EUR zu Buche schlägt. Im kommenden Jahr ist es die für die Zukunft unserer Stadt sinnvolle und wichtige Maßnahme des

Grunderwerbs (knapp 17 Mio. EUR) für Wohn- und Industriebebauung. Die hierfür notwendige Kreditaufnahme, auf den ersten Blick vielleicht unverständlich, ist letztlich ein positiver, ein rentierlicher Schritt. Der Haushalt wird in der letzten Sitzung des Gemeinderats am 18.12. öffentlich verabschiedet – herzliche Einladung! – und ist jedem Bürger unserer Stadt zugänglich.

Parken ist in unserer Stadt mehr und mehr ein Problem. Tuttlingen bietet bei 36.000 Einwohnern über 21.000 Arbeitsplätze. 17.000 Einpendler stehen 5.000 Auspendler gegenüber. Anwohner und Kunden unserer Geschäfte müssen parken können. Fahrrad und ÖPNV sind Alternativen, die nicht Jedem und nicht zu jeder Tages- und Jahreszeit möglich sind. Mit unseren Stimmen hat die Stadt ein Parkkonzept beschlossen, das im Detail noch weiter bearbeitet werden muss. Fest steht

für unsere Fraktion: dieses Parkkonzept muss dringend mit einem Parkdeck in Innenstadtnähe ergänzt werden. Hierzu wird von uns ein Antrag eingebracht werden.

Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2018!



SPD

Diese Dezemberausgabe von Im Quadrat wird mit dem wahrscheinlich letzten Wochenblatt verteilt. Traurig, dass eine weitere Zeitung aus Tuttlingen verschwindet, dass Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren. Kurz vor Weihnachten Knall auf Fall gekündigt zu werden ist eine besondere Härte. Wir hoffen, dass sie in der „Gewinner-Region“ mit nur 2,6% Arbeitslosigkeit schnell wieder eine gute Stelle finden! Wenn wir dies schreiben, ist der städtische Haushalt für 2018 noch in Arbeit. Man kann sagen, dass es unserer Stadt gut geht in diesen Jahren. Die Einnahmeseite hauptsächlich aus Gewerbe- und Einkommensteuer ist beachtlich, wovon die Stadt allerdings nach dem gesetzlichen Finanzausgleich von jedem Euro nur 24 Cent behalten darf. Doch damit kann die Stadt nicht nur die Pflichtaufgaben erfüllen, sondern auch viele sogenannte Freiwilligkeitsleistungen erbringen, wie etwa das Angebot des tollen Freibads und des TuWass. Aber wussten Sie, dass die Bäder eigentlich den doppelten Eintrittspreis verlangen müssten, wenn er einigermaßen kostendeckend sein sollte? Oder die Stadthalle, die einen städtischen Zuschuss von 3 Mio Euro jedes Jahr braucht, um arbeiten zu können? Die Schulen gut zu versorgen ist Pflicht, aber das Vorhaben, die beiden Gymnasien für 50 bis 60 Mio

Euro zu sanieren und zu modernisieren für die nächsten Jahrzehnte, ist ein besonderes Bekenntnis zur Bildung. Dass wir Sport und Kultur fördern, wie wenige Städte, dass wir per Familien- und Seniorenpass und mit dem Haus der Familie, dem Haus der Senioren und mit vielen KiTas die sozialen Aufgaben ernst nehmen, ist beachtlich, ebenso wie die Unterstützung der Hochschule und des Innovations- und Forschungszentrums. Damit wir im städtischen Haushalt auch in Zukunft diese Leistungen bringen können, brauchen wir mehr Einwohner, dafür mehr bezahlbare Wohnungen und ein Mobilitätskonzept. Daran arbeiten wir und hoffen auf Ihre Unterstützung, auch im nächsten Jahr!

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine geruhsame Weihnachtszeit und dann alles Gute im Neuen Jahr 2018!



Auf dem Nendinger Weihnachtsmarkt, von rechts: Rosemarie Szymanski, Hellmut Dinkelaker mit Elke Schaldecker und Fritz Buschle

Freie Demokraten
FDP Tuttlingen

Die städtischen Einnahmen sprudeln, der **Haushaltswurf 2018** erreicht sowohl bei Einnahmen als auch den Ausgaben **Rekordniveau**. Müssten wir nicht aktuell die **gewaltigen Sanierungsmaßnahmen**, insbesondere rd. 50 Mio. Euro für die Gymnasien, bewältigen, hätten wir Freie Demokraten in dieser exzellenten Konjunkturlage einen Antrag auf **Senkung der Grund- und der Gewerbesteuer** gestellt. Das vorgeschlagene erweiterte Parkkonzept weist noch erheblichen Optimierungsbedarf auf. Die Stadt darf nicht einfach das Parkieren nur regulieren und teilweise massiv verteuern wollen, wenn nicht gleichzei-

tig das Angebot z.B. durch ein zusätzliches Parkdeck auf dem Donau spitze dem Bedarf angepasst wird. Zudem schlagen wir die Einführung eines digitalen Parkraum-Managements vor, mit Parkplatzsuche und -abrechnung via Smartphone und Handy. Hier könnte unsere technologieorientierte Stadt z.B. mit dem **easypark-System** eine bundesweit führende Rolle als **Pilotanwender** bekommen (<https://easypark.de>).



Abschließend wünschen wir Ihnen allen eine **besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2018!**

Haben Sie noch Fragen? → stadtraete-tut@fdp-tuttlingen.de

LBU

Petra Schmidt-Böhme – Abschied

Wir LBU-GemeinderätInnen wissen es schon länger – Petra Schmidt-Böhme gibt nach 23 Jahren im Gemeinderat, 16 Jahre davon als Fraktionsvorsitzende, ihre Ämter ab.

Wer Gemeinderatssitzungen besucht hat oder politische und persönliche Anliegen an Petra Schmidt-Böhme herangetragen hat, weiß: Der Gemeinderat unserer Stadt und die LBU im Besonderen verlieren mit ihr eine Frau, die immer höchst engagiert war für die Menschen und für die Sache. Unzählige Fraktionssitzungen und LBU-Vollversammlungen hat sie geleitet, viele Anträge eingebracht und Gespräche geführt mit dem Ziel einen Konsens zu erreichen. Dafür hieß es manchmal auch Spannungen oder sogar Anfeindungen auszuhalten.

Als absoluter Aktivposten im Gemeinderat werden wir Petra Schmidt-Böhme mit ihrem Engagement für ihre Kernthemen wie das Radwegenetz oder die sozialen Anliegen, gerade auch für die benachteiligten Tuttlingerinnen und Tuttlinger, sehr vermissen. Es war vor allem ihr



Verdienst, dass die LBU-Fraktion immer top vorbereitet in den Gemeinderats- und Ausschuss-Sitzungen war und ist. Korrektheit und Pünktlichkeit gehören zu ihren Markenzeichen. Diese Eigenschaften erwartet sie in gleicher Weise auch von anderen.

Petra Schmidt Böhme hat dem Zukunfts- und Überlebenssthema Ökologie und Klimaschutz einen hohen Stellenwert im Gemeinderat verliehen, ebenso dem Thema Gleichstellung der Frauen. Sie ging, wenn nötig, keiner Auseinandersetzung aus dem Weg und hat für ihre Positionen gekämpft. Unsere nun zweitstärkste Fraktion ist auch durch ihren Einsatz und ihre hervorragenden Stimmenergebnisse mit sieben Fraktionsmitgliedern stark wie nie zuvor geworden.

Als LBU-Fraktion werden wir sie sehr vermissen – gleichzeitig verstehen wir, dass sie sich mehr Zeit für ihre Familie und vor allem die kleine Enkelin nehmen möchte. Petra hat ihren kommunalpolitischen Auftrag immer als Mandat auf Zeit gesehen. Sie klebt nicht an ihren liebgewonnenen Ämtern und leitet so auch einen Generationenwechsel in der LBU-Fraktion ein. Petra, wir danken Dir von Herzen! Unser weinendes Auge gehört Dir und wir werden dich sehr vermissen, gleichzeitig freuen wir uns aber auch auf unsere neue Fraktionskollegin Katja Rommelspacher, die nun künftig unserer Fraktion und dem Gemeinderat angehören wird.

Freie Wähler
Lokal – Regional – Optimal



Ein frohes und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen

Till Haendle – Roland Henke – Michael Meihack

Freie Wähler Rathausfraktion Tuttlingen



Sevinc Camlibel, Stadträtin

TUTTLINGER LISTE: Parken ohne Konzept

Der stehende Verkehr soll raus aus der Innenstadt, nur wohin ist den versammelten Planern nicht klar. Das Problem wird sich in der Folge noch mehr in die Nebenstraßen verlagern. Zudem wird durch Ausnahmegewilligungen alles bisher Erreichte schnell wieder zu Nichte gemacht. Wir meinen: leicht erreichbare und gut gekennzeichnete kostenfreie Langzeitparkplätze müssen außerhalb angelegt werden und die Innenstadt von diesen Park-and-Ride-Parkplätzen aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem und stressfrei erreichbar sein. Alles andere wird nur viel kosten und langfristig keinerlei Entlastung bringen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Fest und guten Rutsch!

Sevinc Camlibel, Stadträtin



FUSSGÄNGERZONE: BAUPAUSE BIS MÄRZ

Wochenmarkt kommt zurück in die Königstraße

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit sind die Arbeiten in der Fußgängerzone bis zum Runden Eck abgeschlossen. Auch die neuen Sitzbänke und die Lampen wurden bereits montiert. Dies bedeutet, dass ab sofort auch der Wochenmarkt wieder dort stattfindet, wo er vor Beginn der Bauarbeiten war. Die Teile des Marktes, die zuletzt in der

Bahnhofstraße waren, werden zurück verlegt. Die nächste Marktverlegung steht erst wieder an, wenn die Bauarbeiten in der Fußgängerzone im März am Marktplatz fortgesetzt werden. Ab Herbst wird dann die Rathausstraße neu gestaltet. Die letzten Arbeiten in der Oberen Hauptstraße sind für 2019 vorgesehen.